Nota lepid. 7 (2) : 143-147 ; 30.VI.1984 ISSN 0342-7536

Die Gattung *Leptopterix* und *Oreopsyche ardanazi* Agenjo (Lepidoptera, Psychidae)

P. Hättenschwiler

Seeblickstrasse 4, CH-8610 Uster.

In einer Sendung von *Psychiden*, die mir Herr Th. Witt aus München zur Bestimmung zugestellt hat, waren neben andern Arten auch 2 Männchen einer *Leptopterix*-ähnlichen Art aus Spanien. Diese Exemplare sind besonders aufgefallen, denn aus der Gattung *Leptopterix* waren bisher noch keine Vertreter von der Iberischen Halbinsel bekannt. Durch die Vermittlung von Herrn Witt erhielt ich dann Kontakt mit Hr. Prof. E. Aistleitner in Feldkirch, der die fraglichen Falterchen auf dem Pico de Europa (Leon, 1450 m ü.M.) gefangen hatte. In seiner Sammlung steckten noch einige Exemplare, die er mir freundlicherweise zur Verfügung stellte.

Der Vergleich dieser Exemplare mit den vier Arten der Gattung *Leptopterix* zeigte deutlich, dass es sich um keine der bekannten Arten handeln konnte.

Durch die freundliche Hilfe von Herrn Dr. J. Bourgogne in Paris löste sich das Rätsel. Die fraglichen Falterchen waren *Oreopsyche ardanazi* Agenjo, die im Habitus den *Leptopterix*-Arten sehr gleichen.

Diese auffallende äussere Aehnlichkeit veranlasste mich, die Gattung *Leptopterix* Hb. und die Unterschiede gegenüber der Gattung *Oreopsyche* Spr. näher zu betrachten.

Im Vergleich zu *L. hirsutella* Schiff., die auch milchige Flügelmembranen hat, sind die Schuppen der Vorderflügel bei *Or. ardanazi* deutlich lanzettlich, nicht haarförmig. Die Flügel wirken dadurch dunkler. Die drei anderen *Leptopterix*-Arten haben dunkelbraune Flügelmembranen und sind so leicht von *Or. ardanazi* zu unterscheiden.

Die beiden Gattungen *Leptopterix* und *Oreopsyche* stehen sich sehr nahe, beide gehören zum Tribus *Oreopsychini*. Aeusserlich sind kaum Unterschiede zu erkennen die eine klare Trennung erlauben würden. Im Bau der männlichen Genitalien jedoch sind deutliche Unterschiede vorhanden. Die Arten der Gattung *Oreopsyche* haben einen lang ausgezogenen Saccus (Abb. 1 A), der fast die Länge des restlichen Genital-

apparates erreicht, wogegen die *Leptopterix*-Arten einen vergleichsweise kurzen Saccus haben, der kaum die halbe Länge des Genitales erreicht (Abb. 1 B-E).

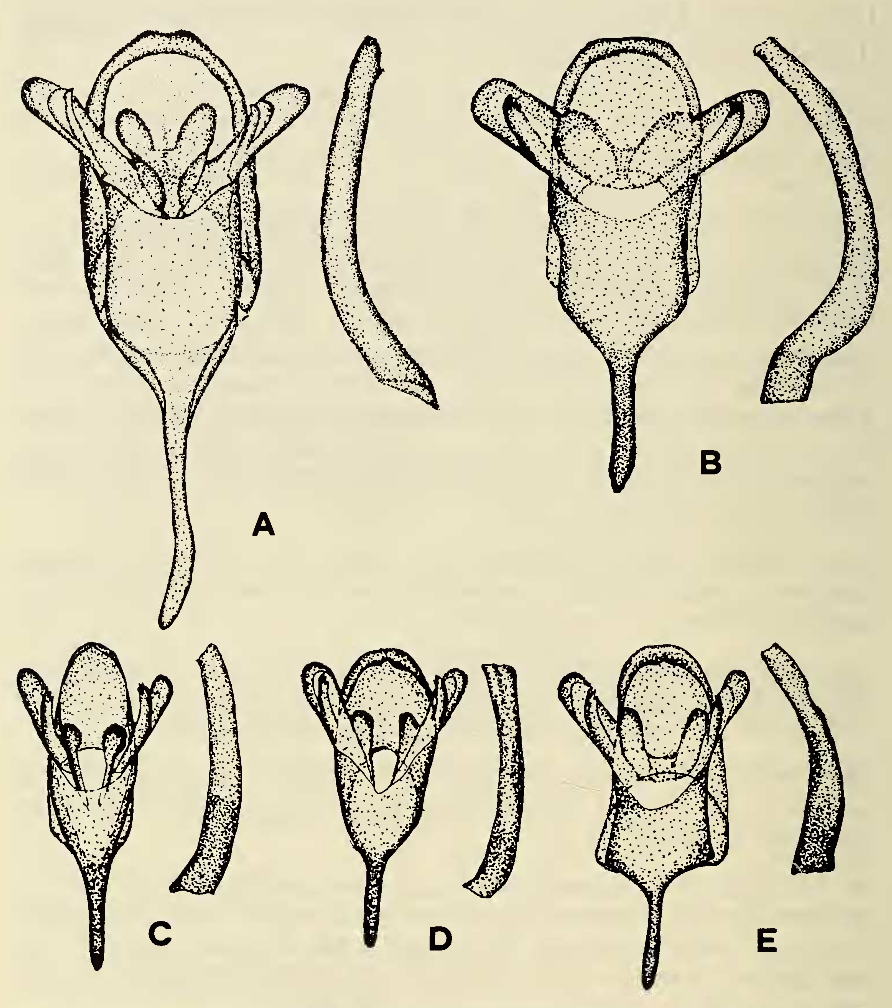


Abb. 1. Genitalien der Männchen von A = *Oreopsyche ardanazi* AGENJO, B = *Leptopterix hirsutella* SCHIFF, C = *L. plumistrella* HBN., D = *L. turatii* HTG., E = *L. dellabeffai* HTG.

Die Gattung *Leptopterix* wurde 1827 von HÜBNER beschrieben, Gattungstypus ist *L. hirsutella* SCHIFF., 1776 (syn. *schiffermuelleri* STGR., 1871, bzw. *schiffermilleri* STGR., 1871). Die Untergattung *Lepidoscioptera* DALLA TORRE, 1920 für *plumistrella* sowie die Untergattung *Episcioptera*

Htg., 1936 für die Arten *dellabeffai* und *turatii* scheinen wirklich nicht notwendig. Sicher dürfen die drei letztgenannten Arten nicht getrennt in verschiedene Untergattungen gestellt werden, die vorhandenen Unterschiede liegen vor allem im etwas unterschiedlichen Aufbau des Sackes bei *plumistrella* und in der Sklerotisierung der ersten Bauchplatte am männlichen Abdomen. Das unterschiedliche Geäder im Hinterflügel von *plumistrella* (Hartig 1936, p. 38, Fig. 1), wo ml/m² gestielt dargestellt sind, scheint eine seltene Ausnahme zu sein. Ich konnte dies bei keinem der geprüften Exemplare bestätigt finden, alle 4 Arten weisen regelmässig 4 Adern aus der Discoidalzelle im Hinterflügel auf. *L. hirsutella* wäre der weisslichen Flügelmembran wegen eher von den andern Arten, die dunkelbraune Membranen haben, zu trennen, wobei aber wieder vom Sackbau und anderen Merkmalen her zwischen *hirsutella, dellabeffai* und *turatii* keine wesentlichen Unterschiede bestehen. Es scheint am sinnvollsten die wenig begründeten Untergattungen wegzulassen und alle vier Arten direkt zu *Leptopterix* zu stellen.

Damit ergibt sich die Synonymie wie folgt :

Leptopterix Hübner, 1827
=*Scioptera* Rmb., 1866
=*Lepidoscioptera* Dalla Torre, 1920
=*Parascioptera* Hrtg., 1936
=*Episcioptera* Hrtg., 1936

Syn. nov.

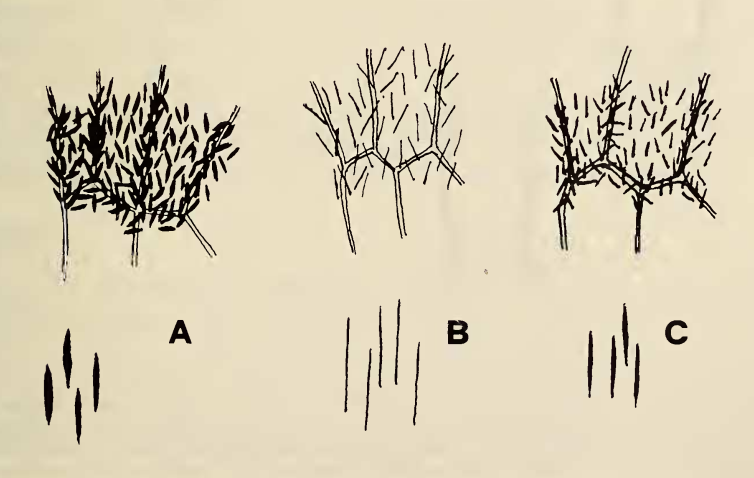


Abb. 2. Flügelbeschuppung ausserhalb der Discoidalzelle der Vorderflügel. A = *Or. ardanazi* und *L. dellabeffai*, b = *L. hirsutella* und *L. plumistrella*, C = *L. turatii*.

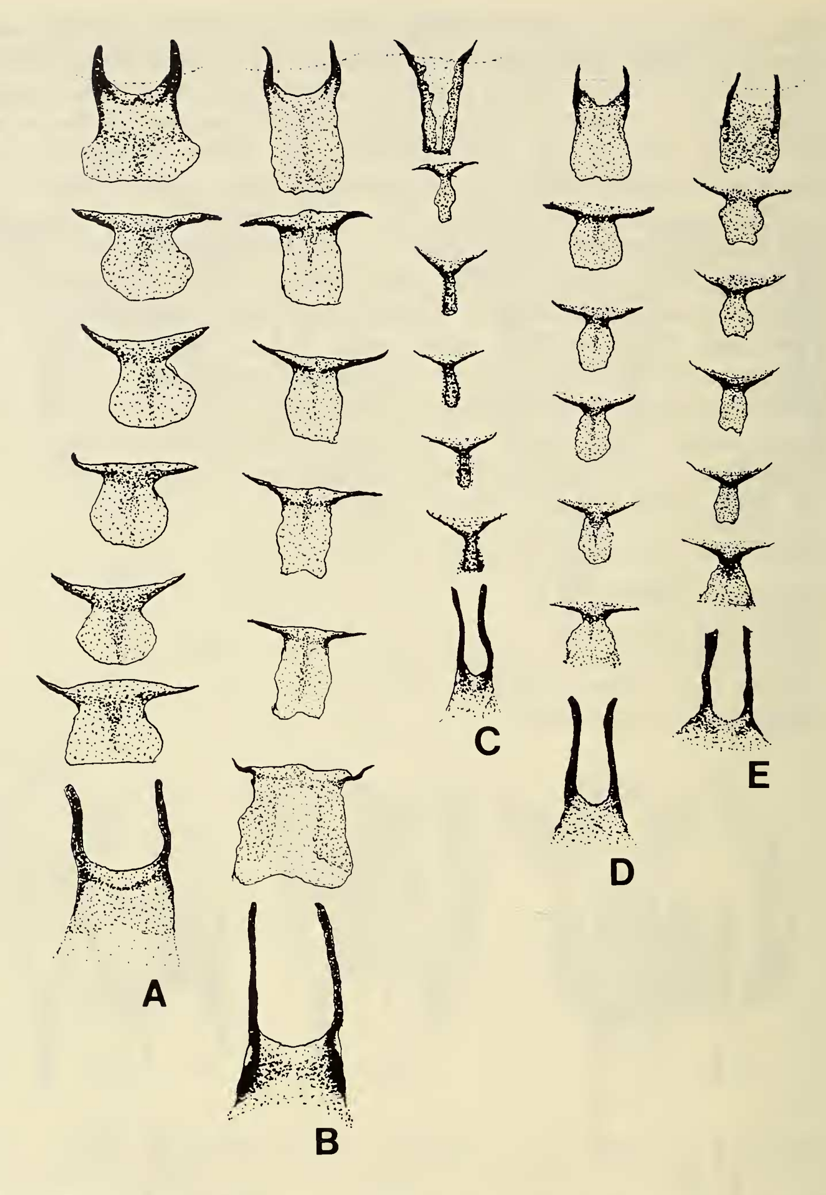


Abb. 3. Form der sklerotisierten Bauchplatten der ersten sieben Segmente bei den Männchen. A = *L. hirsutella*, B = *Or. ardanazi*, C = *L. plumistrella*, D = *L. dellabeffai*, E = *L. turatii*. Die gabelähnliche Verlängerung des siebten Sternites ist normalerweise durch die Platte des 6. Gliedes verdeckt, sie wurden bei den Abbildungen hintereinander dargestellt.

Bestimmungsschlüssel für Männchen der Gattung Leptopterix nach äusseren Merkmalen :

1. Flügelmembran dunkelbraun	2
Flügelmembran milchig weiss, Flügelschuppen haarförmig, schütter, zerstreut stehend (Abb. 2 B).	*L. hirsutella* SCHIFF.
2. Flügelschuppen lanzettlich	3
Flügelschuppen haarförmig (Abb. 2 B), schütter.	*L. plumistrella* HBN.
3. Flügelschuppen schwach lanzettlich (Abb. 2 C) schütter, zerstreut stehend, Spannweite 13-16 mm	*L. turatii* HTG.
Flügelschuppen stark lanzettlich (Abb. 2 A), dicht stehend Spannweite 15-21 mm	*L. dellabeffai* HTG.

Besondere Vorsicht ist geboten bei den beiden Arten *plumistrella* und *turatii*, bei denen die Schuppen nicht immer deutlich unterscheidbar sind. Klar unterscheidet sich *plumistrella* von allen andern Arten durch die Form und Sklerotisierung der Ventralplatte des ersten Abdominalsegmentes (Abb. 3 C). *L. dellabeffai* unterscheidet sich durch die eckige Form des Vinculum im männlichen Genital (Abb. 1 E) wiederum deutlich von *plumistrella* und *turatii* (Abb. 1 C und 1 D).

Abschlissend möchte ich Herrn Prof. Eyjolf AISTLEITNER für die Zuverfügungstellung bzw. Ueberlassung der 3 Falterchen meinen besten Dank aussprechen. Ich danke auch Herrn Thomas WITT für die leihweise Uebergabe seiner Exemplare und besonders danke ich den Herren Dr. Jean BOURGOGNE für die Bestimmung der Falter und Prof. Dr. Willi SAUTER für seine Hilfe und die Durchsicht des Manuskriptes.

Literatur :

AGENJO, R., 1954. Especie y subespecie Españolas ineditas del genero *Oreopsyche* SPR. *Eos. Rev. Esp. d. Entom.* **30** : 380-390.

HARTIG, F., CONTE. 1936. Descrizione di tre nuove spezie, e revisione del gen. *Lepidoscioptera* D. TORRE (*Scioptera*, RMB.). *Mem. Soc. Ent. It.* Vol. XV, pp. 35-41.

SIEDER, L., 1968. Beitrag zu *Episcioptera dellabeffai* HART. und *Ep. sciopterella* HART. *Mitt. Münch. Ent. Ges.* 58 Jhrg., pp. 87-90.